

IHK-Kompakt

Neues von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

Standortpolitik

Konjunktur beruhigt sich auf hohem Niveau

Ostwestfalens Wirtschaft bleibt überwiegend gut gestimmt und blickt weiter optimistisch in die nähere Zukunft. Zu diesem Ergebnis kommt die IHK durch ihre Herbstkonjunkturumfrage, an der sich 2.078 Unternehmen mit 142.820 Beschäftigten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen beteiligten. Der Konjunkturklimaindikator, der die momentane Lageeinschätzung der Betriebe mit ihren Erwartungen in Relation setzt, ist für die gesamte Wirtschaft in Ostwestfalen gegenüber dem Frühjahr leicht von 137 Punkten auf den Wert 134 gesunken. Der Handel kommt aktuell auf ein Niveau von 134 gegenüber 137 im Frühjahr. Bei den Dienstleistern ist der Klimaindex zum Frühjahr sogar noch einmal leicht angestiegen, von 139 auf 141 Punkte. Der Gesamtindex liegt damit immer noch deutlich über dem Durchschnittswert seit dem Frühjahr 1998 von 111 Punkten. Im Handel ist nach wie vor der Großhandel positiver gestimmt als der Einzelhandel. Bei den Dienstleistern erwiesen sich insbesondere die IT-Dienstleister, die Arbeitnehmerüberlassung und die Werbebranche als die Konjunkturmotoren. Der Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes von Januar bis Juni 2011 ist in Ostwestfalen mit 16,9 Prozent deutlich über dem Vorjahresergebnis und betrug 18,8 Milliarden Euro. Damit liegt das Umsatzwachstum in Ostwestfalen wieder über dem des Landes (+15 Prozent) und des Bundes (+14,5 Prozent). Das gilt sowohl für das Auslands- als auch für das Inlandsgeschäft. Die Exporte der ostwestfälischen Industrieunternehmen zeigen sich mit einer Steigerung von +16,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gut erholt und belaufen sich auf 6,3 Milliarden Euro. Deutlich über den Ergebnissen von Land und Bund liegt Ostwestfalens Industrie bei der Zunahme der Inlandsumsätze. Diese wuchsen in Ostwestfalen um +17,2 Prozent (NRW +15,3 Prozent, Bund + 13,8 Prozent). Die Beschäftigtenzahl in der ostwestfälischen Industrie ist – wie auch in NRW – wieder leicht um 1,3 Prozent gestiegen, in Deutschland insgesamt etwas stärker um 2,3 Prozent. Industriestärkster Kreis bleibt der Kreis Gütersloh mit weitem Abstand. Hier stiegen die Gesamtumsätze um +22,6 Prozent auf 7,9 Milliarden Euro.

Ansprechpartner: Arne Potthoff, Tel.: 0521 554-222

E-Mail: a.potthoff@ostwestfalen.ihk.de

IHK-Vollversammlung beschließt Positionspapier zur aktuellen NRW-Energiepolitik

Mit dem neuen Energiekonzept beabsichtigt die Bundesregierung den Einstieg in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien. Parallel dazu soll der zügige Ausstieg aus der Kernenergie erfolgen. Energiepolitische Rahmenbedingungen und Maßnahmen haben gerade für den Wirtschafts- und Industriestandort NRW herausragende Bedeutung. Aus Sicht der IHK NRW sind die neuen Ziele sehr ambitioniert, aber erreichbar. Die gewerbliche Wirtschaft ist auf eine verlässliche und berechenbare Energiepolitik angewiesen. Unternehmen müssen sich darauf verlassen können, dass die Stromversorgung nachhaltig gesichert ist und Strom zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitgestellt wird. Das Positionspapier kann im Internet abgerufen werden: www.ostwestfalen.ihk.de>Innovation|Umwelt

Ansprechpartner: Arne Potthoff, Tel.: 0521 554-222

E-Mail: a.potthoff@ostwestfalen.ihk.de

IHK: Straßenbau-Prioritätenliste des Landes tut der Region weh

Die IHK sieht die Liste der NRW-Landesregierung zu den Prioritäten bei der Straßenplanung kritisch. Zwar stünden die Fortsetzung wichtiger Verkehrsprojekte wie der A 30, der A 33 sowie des A 33 Zubringers Bielefeld-Ummeln laut Verkehrsminister nicht zur Debatte. Auch die B 611 (Vlotho/Exter bis Löhne/Wittel), B 65 (Südumgehung Minden), B 83 im Kreis Höxter und die B 480 (Ortsumgehung Bad Wünnenberg) im Kreis Paderborn werden zu Ende geplant. „Die Streichliste des Landesverkehrsministers tut der Region dennoch weh“, sagt Harald Grefe, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Unverständlich sei beispielsweise, dass die Planung an der B 64n (Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz) trotz großem Planungsfortschritt nicht weitergeführt werden soll. Nirgendwo in Ostwestfalen gibt es einen so starken politischen Willen für eine Straße wie dort. Es macht zudem keinen Sinn, die einzelnen Abschnitte der regionalen Verbindung zwischen Bielefeld und Münster unterschiedlich zu behandeln. Aber auch die B 239 zwischen Herford und Kirchlengern sowie die L 557 auf der Strecke von Bielefeld bis zur A 30 haben einen hohen regionalen Verkehrswert und sollen vorerst nicht weiterverfolgt werden. Der Prioritätenliste zum Opfer gefallen seien auch zahlreiche Ortsumgehungen wie zum Beispiel in Rietberg, Friedrichsdorf, Enger, Preußisch Oldendorf und Höxter.

Ansprechpartner: Hendrik Schrenk, Tel.: 0521 554-234
E-Mail: h.schrenk@ostwestfalen.ihk.de

IHKs der Region weisen auf wirtschaftliche Bedeutung der Bundeswehrstandorte in Ostwestfalen-Lippe hin

Die IHKs Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold haben sich in zwei Briefen an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger gewandt, um auf die hohe wirtschaftliche Bedeutung der heimischen Bundeswehrstandorte Augustdorf, Minden, Höxter und Warburg hinzuweisen. Derzeit stimmt das Bundesverteidigungsministerium im Rahmen der Bundeswehrstrukturreform die Überprüfung und Schließung von Standorten mit den Länderregierungen ab. Aus Sicht der Wirtschaft wären die Schließungen der hiesigen Bundeswehrstandorte problematisch, da neben Arbeitsplätzen und Kaufkraft auch viele Aufträge für heimische Betriebe verloren gingen. Auch die Auseinandersetzungen um einen Nationalpark auf dem derzeitigen Truppenübungsplatz Senne, angestoßen vom Umweltminister des Landes NRW, Johannes Remmel, überlagern die Diskussion um Standortfragen für das Militär. Ende Oktober wird sich das Bundesverteidigungsministerium zu den räumlichen Planungen der Bundeswehrstrukturreform äußern.

Ansprechpartner: Gerald Blome, Tel.: 0521 554-236
E-Mail: g.blome@ostwestfalen.ihk.de

Prof. Dr. Rainer Haas vom FH Campus Minden stellt sich Unternehmern im Mühlenkreis vor

Prof. Dr. Rainer Haas baut seit Anfang des Jahres als Professor für Maschinenbau im Fachbereich Technik am Campus Minden der FH Bielefeld den neuen gleichnamigen praxisintegrierten Bachelorstudiengang auf. Während einer IHK-Vortragsveranstaltung stellt sich Prof. Haas interessierten Unternehmern vor. Dabei berichtet er auch über seine praktischen Erfahrungen bei der Freudenberg Dichtung- und Schwingungstechnik in Weinheim, der GETRAG Driveline-Systems GmbH in Köln und der Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH in Rheine. Dort leitete Prof. Haas zuletzt den Bereich elektrische und mechanische Entwicklung und Konstruktion. Darüber hinaus skizziert er Aufgaben und Konzepte des neuen Mindener Studiengangs. Die kostenlose Veranstaltung „Prof. Dr. Rainer Haas: Erfahrungen, Aufgaben, Konzepte“ findet am **Mittwoch, 19. Oktober**, im Wintergarten des Hotels Holiday Inn, Lindenstraße 52, 32423 Minden, statt. Beginn ist um 17 Uhr. Eine Anmeldung bis zum 17. Oktober ist erforderlich.

Ansprechpartner: Tobias Haneklaus, Tel.: 0571 38538-27
E-Mail: t.haneklaus@ostwestfalen.ihk.de

Starthilfe und Unternehmensförderung

IHK legt Leitfaden „Sponsoring als effektives Marketinginstrument“ auf

Zum Konzipieren von für alle Seiten erfolgreichen Sponsoring-Aktivitäten im Mittelstand hat die IHK jetzt das Faltblatt „Sponsoring als effektives Marketinginstrument“ herausgebracht. Der sechsseitige Leitfaden soll helfen, gute Sponsoring-Maßnahmen zu konzipieren. Grundsätzlich bezeichnet Sponsoring die Förderung einer Organisation oder etwa einer Veranstaltung durch ein kommerzielles Unternehmen. Diese medienwirksame Unterstützung generiert laut IHK in der Regel eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit – und rückt das Unternehmen in ein positives Licht, wenn die Maßnahme richtig gemacht wird. „Tue Gutes und rede darüber“ – dieser viel zitierte Grundsatz aus der Öffentlichkeitsarbeit trifft insbesondere auf den Bereich Sponsoring zu. Das Faltblatt ist für Unternehmen kostenlos erhältlich.

Ansprechpartnerin: Kristina Richter, Tel.: 0521 554-208

E-Mail: k.richter@ostwestfalen.ihk.de

8. IHK-Unternehmer-Forum Gütersloh „Social Media Marketing“

Nie war es einfacher, direkten Kontakt zu seiner Kundenzielgruppe aufzunehmen und echte Dialoge aufzubauen. Facebook, Twitter, Xing & Co. sind bekannte Vertreter des „Mitmach-Internets“, die die Erwartungen der Kunden gegenüber Unternehmen verändern. Insbesondere für junge Firmen ohne große Marketingetats liegen im Rahmen des „Social Media Marketing“ enorme Chancen für die Gewinnung neuer Kunden und eine bessere Kundenbindung. In der kostenlosen Veranstaltung „Social Media Marketing“, **Donnerstag, 17. November**, von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr, Stadthalle Gütersloh, Friedrichstr. 10, 33330 Gütersloh, informiert die IHK über das Thema. Referent ist Ingo Stoll, Geschäftsführer der w3design GmbH, einer Agentur für digitale Strategien in Hannover. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt, sondern Stoll geht neben elementaren Grundlagen auf konkrete Maßnahmen sowie hilfreiche Werkzeuge ein. Um Anmeldung bis zum 10. November wird gebeten.

Ansprechpartner: Ulrich Tepper, Tel.: 0521 554-107

E-Mail: u.tepper@ostwestfalen.ihk.de

IHK-Existenzgründungstag am 4. November

Der diesjährige Bielefelder Existenzgründungstag, den die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zusammen mit der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld veranstaltet, startet am **Freitag, 4. November**, um 8.30 Uhr in der IHK in Bielefeld. Den Auftakt bilden die Eröffnungsreden von IHK-Präsident Ortwin Goldbeck und dem Vize-Präsidenten der HWK, Hans Schmitz. Im Anschluss berichten drei Jung-Unternehmer von ihren Erfahrungen bei der Existenzgründung. In Vorträgen werden den potenziellen Gründern praxisbezogene Grundlagen der Selbstständigkeit aufgezeigt. Themen sind beispielsweise Businessplan, Finanzierung, Marketing, Steuerrecht, Netzwerken, Sozialversicherung. In Einzelgesprächen mit den Ausstellern aus der Region – Wirtschaftsförderung des Kreises Herford (IWKH), Banken, Sparkassen, Kranken-, Rentenversicherungen und Finanzamt – besteht Gelegenheit, Einzelfragen zur Gründung zu klären.

Ansprechpartnerin: Ricarda Hoffmann, Tel.: 0521 554-229

E-Mail: r.hoffmann@ostwestfalen.ihk.de

Aus- und Weiterbildung

IHK stellt Ausbildungsatlas 2012 vor

Die IHK hat ihren neuen Ausbildungsatlas 2012 veröffentlicht. IHK-Präsident Ortwin Goldbeck sieht im Ausbildungsatlas eine wichtige Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler: „Wir leben mit vielfältigen Informationen zur beruflichen Bildung. Unser Ausbildungsatlas führt die Jugendlichen durch die Vielfalt der Informationen und dient als Hilfestellung bei der richtigen Berufswahl. Wegen des deutlich gestiegenen Angebots an Ausbildungsstellen in diesem Jahr

haben sich die Chancen der Jugendlichen verbessert. Ich rate den Jugendlichen jedoch, nicht nur auf ihrem Traumberuf zu beharren, sondern sich auch für berufliche Alternativen und entferntere Ausbildungsstellen zu interessieren." Der IHK-Ausbildungsatlas wird gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold und der Firma Merkur Druck GmbH & Co. KG aus Detmold herausgegeben. Das Werk bietet eine aktuelle Liste der ostwestfälisch-lippischen IHK-Ausbildungsbetriebe, und zwar sortiert nach Berufsbildern und Regionen. Zudem finden Bewerber aktuelle Informationen zu den einzelnen IHK-Ausbildungsberufen sowie Begriffen aus der dualen Ausbildung. Darüber hinaus werden Informationen für die Berufswahl, das Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf sowie zu Vorstellungsgesprächen gegeben. Die 264 Seiten umfassende, kostenlose Broschüre ist an alle allgemein bildenden Schulen in Ostwestfalen versandt worden. Schülerinnen und Schüler können den Ausbildungsatlas in den hiesigen Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit, im ServiceCenter der IHKs in Bielefeld und Detmold sowie in den IHK-Zweigstellen in Paderborn und in Minden abholen.

Ansprechpartnerin: Gabriele Johannimloh, Tel.: 0521 554-241
E-Mail: g.johannimloh@ostwestfalen.ihk.de

IHK bietet elektronischen Zeugnisassistenten für Ausbildungsbetriebe an

Die IHK bietet ihren ausbildenden Mitgliedsunternehmen als neues Serviceangebot einen elektronischen Zeugnisassistenten an. Mit Hilfe der Software können die Unternehmen am Ende der Ausbildungszeit ein professionelles betriebliches Ausbildungszeugnis erstellen. Auszubildende haben einen rechtlichen Anspruch auf ein Ausbildungszeugnis, gleichzeitig ist dieses eine wichtige Bewerbungsunterlage. Das neue IHK-Programm leitet den Nutzer Schritt für Schritt zum perfekt formulierten Zeugnis. Die Unternehmen können aus 800 rechtlich geprüften Textbausteinen wählen oder individuell formulierten Freitext verwenden. Darüber hinaus bietet das Programm eine Sammlung von Musterzeugnissen, einen Kurzratgeber „Ausbildungszeugnis“, Vorlagen für die regelmäßige Bewertung während der Arbeitszeit, einen Leitfaden „Beurteilung“ und eine Übersicht wichtiger Gerichtsurteile an. Der neue Zeugnisassistent kann im Internet abgerufen werden: www.ostwestfalen.ihk.de>Berufliche Bildung>Ausbildung>Ausbildungszeugnis erstellen

Ansprechpartnerin: Gabriele Johannimloh, Tel.: 0521 554-241
E-Mail: g.johannimloh@ostwestfalen.ihk.de

Innovation/Umwelt

Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen Energieeffizienz, Klimaschutz und Innovation

Einsparpotenziale in Unternehmen werden häufig unterschätzt und konkrete Maßnahmen nur zögerlich umgesetzt. Besonders in kleinen und mittleren Unternehmen fehlt hierfür mitunter das notwendige Kapital. Darüber hinaus treten Energieeffizienzmaßnahmen oftmals in Konkurrenz zu anderen Investitionen, die das eigentliche Kerngeschäft betreffen. Anregungen aus der Praxis sowie aktuelle Möglichkeiten der Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung innovativer Prozesse gibt die Informationsveranstaltung „Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen: Energieeffizienz, Klimaschutz und Innovation“, **Mittwoch, 19. Oktober**, von 16 bis 18 Uhr, bei der HARTING KGaA DIMONIA GmbH & Co. KG, Weher Str. 151, 32369 Rahden. Experten aus Unternehmen und Institutionen geben Anregungen, wie Energiemanagement in Unternehmen umgesetzt werden kann und welche Finanzierungsmöglichkeiten genutzt werden können.

Ansprechpartner: Arne Potthoff, Tel.: 0521 554-222
E-Mail: a.potthoff@ostwestfalen.ihk.de

International

Zahl der im Intrahandel tätigen Unternehmen gestiegen

Im Laufe des Jahres 2010 haben in Deutschland circa 600.000 Unternehmen Waren aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) bezogen oder in andere EU-Mitgliedstaaten geliefert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, hat sich die Zahl der im Intrahandel tätigen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr damit um etwa 20.000 erhöht. Fast 500.000 Unternehmen führten Waren aus anderen EU-Mitgliedstaaten ein, rund 250.000 Unternehmen waren als Exporteure tätig. 38 Unternehmen erzielten im Intrahandel jeweils einen Exportumsatz von mehr als einer Milliarde Euro. Im Vorjahr hatten 31 Unternehmen diese Schwelle übertroffen. Der wertmäßige Anteil dieser Unternehmen an den Gesamtausfuhren lag 2010 bei 26,6 Prozent (2009: 25,3 Prozent). Bei den Wareneingängen erreichten 43 Unternehmen einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro. Sie hatten damit wie im Vorjahr einen Anteil von 22 Prozent an den Gesamteinfuhren aus anderen EU-Mitgliedstaaten. Bei den Versendungen in die EU hatten knapp 5.800 Unternehmen im Jahr 2010 einen Umsatz von jeweils mehr als zehn Millionen Euro. Damit erreichten beim EU-Exportgeschäft 2,3 Prozent aller Unternehmen einen wertmäßigen Anteil von 83,6 Prozent an den Gesamtexporten in die EU. Rund 5.200 Unternehmen in Deutschland hatten Eingänge von jeweils mehr als zehn Millionen Euro mit einem Gesamtwert von knapp 410 Milliarden Euro. Damit entfiel auf ein Prozent aller deutschen Unternehmen, die Waren aus der EU bezogen, ein wertmäßiger Anteil von 80 Prozent an den gesamten deutschen EU-Einfuhren.

Ansprechpartner: Jens Heckerth, Tel.: 0521 554-250

E-Mail: j.heckerth@ostwestfalen.ihk.de

Türkei: Beitritt zum UN-Kaufrecht

Die Türkei ist am 1. August als 77. Staat dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG) beigetreten. Damit erweitert sich der Geltungsbereich des UN-Kaufrechts erneut. Das UN-Kaufrecht gilt in Deutschland praktisch für alle Verträge, die grenzüberschreitende Warenlieferungen zum Gegenstand haben. UN-Kaufrecht bleibt selbst dann maßgeblich, wenn in Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) die Geltung deutschen Rechts wirksam vereinbart und das UN-Kaufrecht nicht explizit ausgeschlossen wird. Leider sind die Vorzüge des UN-Kaufrechts noch nicht jedem Unternehmer bekannt. Dabei bietet es durchaus erhebliche Vorteile, Verträge unter das UN-Kaufrecht zu stellen: Neben der Verfügbarkeit in allen Sprachen der 77 Anwenderstaaten vermag es im internationalen Geschäft viele Fragen auch günstiger zu lösen als nationales Recht. So ist die Gewährleistungshaftung bei Sachmängeln nach deutschem BGB/HGB gerade bei Verbrauchsgütern wesentlich schärfer. Das deutsche Recht sieht hier weitergehende Schadensersatzpflichten und Fristen für den Exporteur vor, als das UN-Kaufrecht. Auch für den Importeur bieten sich bei der Anwendung des UN-Kaufrechts bessere Gestaltungsmöglichkeiten als bei der Verwendung des BGB/HGB. Es ist somit angebracht, sich mit dieser Materie zu beschäftigen. Die IHK-Leitfäden „Vertragsgestaltung im Exportgeschäft“ sowie „Vertragsgestaltung im Importgeschäft“ richten sich speziell an die mit Im- und Exportfragen befassten Mitarbeiter eines Unternehmens und sollen für die großen Problemfelder sensibilisieren und dem Leser typische Fragen beantworten. Zu beziehen sind die Leitfäden über die IHK Ostwestfalen.

Ansprechpartner: Jens Heckerth, Tel.: 0521 554-250

E-Mail: j.heckerth@ostwestfalen.ihk.de

23. IHK–Außenwirtschaftsforum: Russland & Zentralasien – Auf der Suche nach dem Neugeschäft

400 Unternehmen aus Ostwestfalen sind bereits auf dem russischen Markt aktiv. Ihre Präsenz und fachliche Stärke können die deutschen Unternehmen im aktuellen Modernisierungsprozess der russischen Wirtschaft nutzen, um Geschäftsverbindungen zu aktivieren oder neu aufzubauen. Darüber hinaus will das 23. IHK–Außenwirtschaftsforum die Märkte in Zentralasien fokussieren. Insbesondere Geschäftspotenziale in Kasachstan und Aserbaidschan, wo steigende Erdöleinahmen massiv für den Aufbau volkswirtschaftlicher Infrastruktur verwendet werden. Alle drei Länder setzen mehr denn je auf den Handelspartner Deutschland. Ein Überblick potenzieller Geschäftsmöglichkeiten für mittelständische Unternehmen wird durch Marktexperten vermittelt, Chancen und Risiken angesprochen. Am Nachmittag besteht die Gelegenheit, terminierte Einzelgespräche wahrzunehmen. Das 23. IHK–Außenwirtschaftsforum startet **Dienstag, 8. November**, um 12 Uhr in der IHK in Bielefeld.

Ansprechpartner: Jens Heckeroth, Tel.: 0521 554-250

E-Mail: j.heckeroth@ostwestfalen.ihk.de

Recht/Fair Play

Der GmbH–Geschäftsführer – Rechte, Pflichten, Haftung

Die Rechtsform GmbH ist insbesondere für mittelständische Unternehmen von besonderer Bedeutung. Der GmbH–Geschäftsführer führt die laufenden Geschäfte und vertritt die GmbH nach außen. Dabei hat er weitreichende Rechte, gleichzeitig treffen ihn aber auch zahlreiche Pflichten und Haftungsrisiken. In zwei IHK–Informationsveranstaltungen wird ein Überblick über das Recht des GmbH–Geschäftsführers vermittelt. Dabei wird unter anderem auf die rechtliche Stellung des Geschäftsführers, den Abschluss und Inhalt des Anstellungsvertrages, das Geschäftsführungsrecht, die Vergütung, die Pflichten und die Haftung, insbesondere während des Betriebes der GmbH, eingegangen. Referent ist der Bielefelder Rechtsanwalt und Notar Dr. Jost Streitböcker, Kanzlei Streitböcker Speckmann. Die kostenfreie Veranstaltung findet statt am **Donnerstag, 3. November**, von 16 bis 18, in der IHK–Zweigstelle Paderborn + Höxter, Stedener Feld 14, 33104 Paderborn. Der zweite Termin startet am **Donnerstag, 17. November**, um 16 Uhr, in der IHK in Bielefeld, Elsa-Brändström–Str. 1-3, 33602 Bielefeld. Die Veranstaltung endet um 18 Uhr. Eine Anmeldung bis zum 31. Oktober (Paderborn) bzw. 15. November (Bielefeld) ist erforderlich.

Ansprechpartner: Lars Henning Döhler, Tel.: 0521 554-215

E-Mail: lh.doehler@ostwestfalen.ihk.de

Stellenanzeige „Geschäftsführer gesucht“ benachteiligt Frauen – Entschädigungsanspruch droht

Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 13.09.2011 (Az. 17 U 99/10) verstößt eine Stellenanzeige mit der Überschrift „Geschäftsführer gesucht“ gegen das Benachteiligungsverbot des AGG, wenn sie keinen Zusatz „/in“ bzw. „m/w“ enthält oder den männlichen Begriff im weiteren Kontext der Anzeige nicht relativiert. Frauen, die sich ohne Erfolg um eine solche Stelle bewerben, können daher eine Entschädigung verlangen. Diese muss so hoch bemessen sein, dass sie für die Zukunft eine abschreckende Wirkung entfaltet.

Ansprechpartner: Lars Henning Döhler, Tel.: 0521 554-215

E-Mail: lh.doehler@ostwestfalen.ihk.de